

Leserbrief zum 25. Geburtstag von "Pro Vita - Für das Leben e.V." und dem Festvortrag von Frau Christa Meves (siehe "BA" v. 17.11.06)

Christa Meves - welch eine Frau! Eine unerschrockene, höchst authentische Prophetin für das Leben in all seinen Reifestadien; eine Kämpferin für die Rechte der Familie und ein glaubhaftes Vorbild für eine sich gottwärts ausrichtende Selbstverwirklichung zum wahren Menschsein als Mann und Frau - auch und gerade in der Ehe.

Erfüllt von einem lebenssatten Erfahrungs- und Wissensschatz als Frau, Mutter, Großmutter und Therapeutin, und getragen von einem unerschütterlichen christlich - katholischen Glauben an die von Gott gewollte, unverwechselbare Schönheit und Einmaligkeit eines jeden Menschen, hat diese Frau ganz systematisch anhand einer Vielzahl von Fakten auf die persönlich - menschlichen und sozialen Mißstände und Fehlentwicklungen in dieser unserer erschreckend kranken Gesellschaft hingewiesen.

Als eine der Hauptursachen benennt sie die weit verbreitete Identitätskrise der Frau hinsichtlich ihrer natürlichen Berufung zur Mutterschaft. Dafür gäbe es keinen gesellschaftlich gleichwertigen Ersatz (z.B. durch Erfolge und Leistung im Erwerbsleben usw.), auch wenn es uns etliche Bataillone ideologisch verblendeter Kulturrevolutionäre auf ihrem "Marsch durch die Institutionen" seit den 68 er - Jahren einzuwähmern versuchen.

Die Frau wolle ihrem innersten Wesen nach liebende und sorgende Mutter sein. Doch will der Mann seinem Wesen nach auch verlässlicher und verantwortungsbereiter Vater sein? Zu viele Männer versagen als Zeugen ihrer gezeugten Kinder und überlassen allzu häufig die schwangeren Frauen einer ungewissen Zukunft. Überhaupt: die Männer als beteiligte Väter wurden bei diesem Vortrag nahezu ausgespart. Wohl eher deshalb, weil sie die Intimität und Exklusivität einer Schwangerschaft nicht nachempfinden können. Dies ist und bleibt das Hoheitsgebiet der Frau. Das Glück einer Mutter ist eben unteilbar. Und daß dieses ganz persönliche Glück auch zum Vorteil eines Menschenverbandes - der Familie und eines Volkes - beiträgt, dazu gehören der Mut und die Entschlossenheit zur eigenen Identität als Frau und Mutter.

Danke für das Engagement der Frauen/Mütter und Männer/Väter im Verein "Pro Vita - für das Leben" und danke dieser tapferen "kleinen Therapeutin aus der Lüneburger Heide" - Christa Meves - (wie sie sich selbst bezeichnete).

gez. Wolfgang "Illuminatus" Seitz OFS
Franziskanische Gemeinschaft
Nibelungenstr. 30
64625 Bensheim